NATURA 2000 im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Natura wunderbar

Das FFH-Gebiet Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg

Entfernung von unerwünschtem Gehölzaufwuchs, als eine wertvolle Offenlandpflege. Foto: Kernstädt

Der Teufelsabbiss (Succisa pratensis) kommt besonders strukturreiche Bergwiesen vor und bietet Futterpflanzen. Foto: Oberhofer/Stangl

Die Kreuzspinne (Mangora acalypha) ist eine anspruchsvolle Art in Wäldern. Man findet sie oft an den Waldrändern. Foto: Holger Meister

Der Lilagold-Feuerfalter (Lycaena hippothoe) ist ein Indikator für eine wertvolle Wiesengesellschaft. Foto: Holger Meister

Knöterich-Wiesenkerbel (Bistorta officinalis) und Wiesen-Knöterich (Bistorta vivipara) kommen in feuchten Bergwiesen vor. Foto: Oberhofer/Stangl

Wollgras (Eriophorum angustifolium) und Moorbeere (Vaccinium uliginosum) gehören zu den typischen Pflanzen von Übergangs- und Hochmoorstellen, zusammen mit Torfmoos und Quellmoos entwickelt sich auf den Torfböden eine Moorlandschaft. Foto: Holger Meister

Nahe der Altenberger Talsperre ist eine Fichtenforst mit einer Lichtung entstanden, auch als Übergangsmoor bezeichnet. Foto: Dr. Frank Oberhofer

Der Wiesen-Knöterich (Bistorta officinalis) wächst in einigen Quellbereichen und bezeichnet eine Bergwiese. Foto: Holger Meister

Auf Kuppen und Hängen sind die Bergwiesen mit Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen vergesellschaftet. Lebensräume, die sich in der Vergangenheit durch Beweidung und Mahd entwickelt haben. Foto: Dr. Frank Oberhofer

Natura 2000 – Was ist das?

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Schutzgebietsnetz, welches grenzüberschreitend in der Europäischen Union eingerichtet wird. Jedes Mitgliedsland wird verpflichtet, besonders wertvolle Gebiete mit Verordnungen zu sichern und entsprechende Maßnahmen zum Schutz europaweit gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie natürlicher Lebensräume zu ergreifen. Zu diesem Schutzgebietsnetz gehören **Fauna-Flora-Habitate** (FFH-Gebiete) und **Vogelschutzgebiete** (SPA-Gebiete), die durch entsprechende EU-Richtlinien und Landesverordnungen gesichert sind.

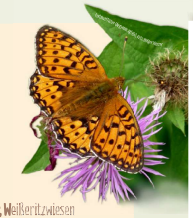
Teufelsabbiss, Klappertopf und Wald-Läusekraut sind nur einige Pflanzenarten, deren üppige Blütenfülle Naturbegeisterte heute noch auf einigen Bergwiesen und Borstgrasrasen nahe den Ortslagen Schellerhau und Altenberg bewundern können. Lilagoldfalter, Dukatenfalter, Bläulinge und Mohrenfalter bevölkern im Sommer die bunten Wiesen. An den Teichen fliegen Libellen, wie Moosjungfer und Torfmosaikjungfer auf Beutezug. Ein wunderbarer Naturort.

Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie

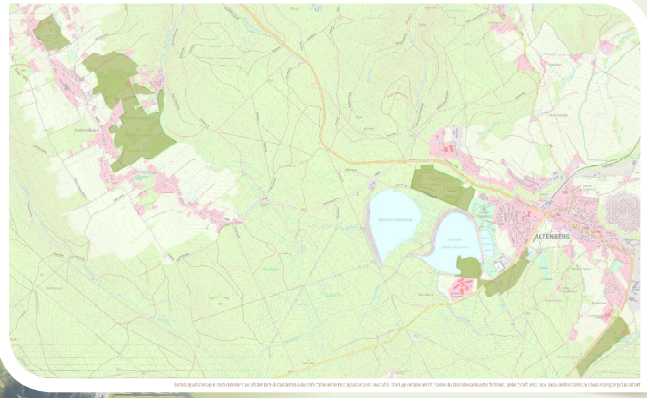
Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
6230*	16,33 ha	Artenreiche Borstgrasrasen
6510	0,79 ha	Pfeifengraswiesen
6520	16,18 ha	Berg-Mähwiesen
7140	1,76 ha	Übergangs- und Schwingrasenmoore
91D1*	0,72 ha	Birken-Moorwälder
9410	3,12 ha	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder
	0,52 ha	weitere FFH-Lebensraumtypen
	43,58 ha	Entwicklungs- und Kohärenzflächen

*prioritärer Lebensraumtyp
(Auszug Gebietsfassung Managementplan)

Steckbrief



Landesinterne Nummer:	176
EU-Melde-Nummer:	5248-301
Gesamtfläche:	83 ha
davon Fläche FFH-LRT:	39,42 ha
Höhenlage:	692–800 m ü. NN
Naturraum:	Oberes Osterzgebirge
Bezeichnung der Teilgebiete:	Altenberg, Galgenteich, Postteich, Schwarzwasser, Weißeritzwiesen
Kommunen:	Altenberg
Gebietsbeschreibung:	Größere Wiesenkomplexe auf nährstoffarmen, bodensauren Standorten um die Ortschaften, Schellerhau und Altenberg, artenreiche Bergwiesen, Borstgrasrasen, Nasswiesen, Schwingrasenmoore und Moorwälder in mosaikartiger Verflechtung
Schutzwürdigkeit:	Sehr wertvolle und großflächige montane Grünlandgesellschaften mit Vorkommen zahlreicher stark gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, seltene Moorwaldtypen



Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten –
unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitaten

- Ein- oder zweischürige Wiesenmahd mit Mahdgutberäumung
- Keine Düngung
- Entfernung von unerwünschtem Gehölzaufwuchs
- Extensive Beweidung
- Starkes Totholz belassen
- Gewässerzustand erhalten
- Biotopbäume erhalten
- Wiedervernässung zulassen

Lilagoldfalter (Lycaena hippothoe), Foto: Holger Meister

Quellmoosbestandes im Bergwiesenkomplex, Foto: Holger Meister

Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea), Foto: Holger Meister

Ein Projekt des
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis